

PRESSEMITTELUNG

SPD hofft auf neue Gespräche

Eltviller Sozialdemokraten: „Konflikt zwischen Stadt und Burghofspielen durch Mediation lösen“

ELTVILLE - Der SPD-Ortsverein Eltville möchte sich mit dem Abbruch der Gespräche zwischen Bürgermeister Patrick Kunkel (CDU) und dem Leiter der Burghofspiele, Bruno Brogsitter, nicht zufrieden geben. Im Interesse eines breiten kulturellen Angebotes innerhalb der Stadt müsse erneut verhandelt werden. Hierzu solle auch das Verfahren der Mediation einbezogen werden.

Der derzeitige Sachstand zwischen der Stadt Eltville und den Burghofspielen stellt für die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Eltville keine befriedigende Lösung dar. „Im Interesse der Bürger, der im Rheingau etablierten Burghofspiele, aber auch des kulturellen Angebotes in Eltville wegen, kann dieser Ausgang nicht akzeptiert werden“, so SPD-Vorsitzender Ralf Bachmann.

Da aus Sicht der SPD ein gütlicher Ausgang weiterer Gespräche nicht ausgeschlossen ist, müsse dort erneut angeknüpft werden. So gebe die Stadt öffentlichkeitswirksam ein besseres Bild ab, wenn nicht auf der einen Seite eine Summe in Millionenhöhe für den Umzug des Rheingau-Musik-Festivals aufgebracht werde, eine bereits etablierte und gut besuchte Institution wie die Burghofspiele, die ihren lokalen Ursprung schon im Namen trägt, aber nicht weiterhin unterstützt werden solle.

Der SPD-Ortsverein ruft daher beide Parteien auf, noch einmal zu prüfen, ob nicht eine für beide Seiten akzeptable Lösung erreicht werden kann. Als Lösungsvariante führen die

Sozialdemokraten eine weitere städtische Unterstützung durch den Bauhof und die eigentliche Bereitstellung des Kurfürstlichen Burggeländes an. Weiterhin sei durch eine Senkung der finanziellen Unterstützung von bisher jährlich mehreren tausend Euro zu prüfen, ob hierdurch die ursprünglich geforderte Abgabe in Höhe eines Euro von jeder Eintrittskarte umgangen werden kann. Im Gegenzug könne unter Umständen von den Burghofspielen erwartet werden, dass die Bewirtschaftung im Burghof einem privaten Caterer übertragen wird.

„Natürlich muss auch geklärt werden, wie man der Firma Henkell als bedeutsamer Sponsor der Burghofspiele entgegen kommen kann. Ob hier nur der Ausschank von Henkell-Sekt in den Kurzpausen akzeptabel ist oder eine Aufnahme der Produkte auf die Karte des Bewirtschafters gefordert wird, kann noch besprochen werden“, so Bachmann weiter.

Dass im kommenden Jahr wohl keine Burghofspiele im Kurfürstlichen Burghof stattfinden werden, bedauert die SPD sehr. Aber auch diese Tatsache müsse nun zielgerichtet genutzt werden. Die notwendig gewordenen Sanierungsarbeiten im Burghof seien bei entsprechender Haushaltslage somit im nächsten Sommer durchzuführen, damit dieser im Folgejahr wieder umfassend zur Verfügung stehe.

Der Ortsverein weist abschließend darauf hin, dass die oben genannte Lösungsvariante alle Beteiligten ermutigen soll, sich auch weiterhin für ein Fortbestehen der Burghofspiele am bisherigen Standort einzusetzen. Um dies zu erreichen, solle als weiterer Schritt auch das Verfahren der Mediation einbezogen werden. Hierzu kündigt die SPD an, im Ortsbeirat der Kernstadt einen Antrag zu stellen. Darin soll der Magistrat beauftragt werden, einen geeigneten und unparteiischen Mediator aus dem Rheingau ausfindig zu machen.

Nähere Informationen zu der politischen Arbeit des SPD-Ortsvereins Eltville finden Sie unter **www.spd-eltville.de** oder im telefonischen Direktkontakt mit Ralf Bachmann unter 0 61 23 / 79 58 44.

- 3.300 Zeichen -